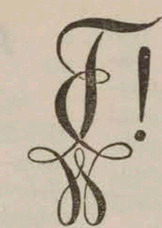
Berlin, 10. Mai 1888.



No. 8.

Monats-Berichte

der

Freien Wissenschaftlichen Vereinigung

an der Universität Berlin.

Vereinslocal: Pschorrbräu, Französischestr. 33a.

Die Monats-Berichte treten mit der vorliegenden Nummer in ihr drittes Semester; wir hoffen, dass die Sympathien, welche sich diese für die F. W. V. sehr nützliche Einrichtung bereits erworben hat, derselben auch fernerhin bewahrt bleiben und werden unsererseits bestrebt sein, allen betr. der Monats-Berichte geäusserten Wünschen nach Möglichkeit gerecht zu werden.

Indem wir die vorliegende Nummer gratis versenden, richten wir vor allem an unsere auswärtigen Mitglieder und A. H. A. H. die dringende Bitte, durch möglichst ausnahmslose Beteiligung an dem Abonnement, den eigentlichen Zweck des Unternehmens fördern zu helfen. Den Abonnementspreis von 1,00 M. p. Semester bitten wir, sofern dies noch nicht geschehen ist, unter Wohnungsangabe dem Unterzeichneten umgehend einsenden zu wollen.

Zugleich ersuchen wir unsere auswärtigen Mitglieder und A. H. A. H. unter Verweis auf die neueingeführten Rubriken: „Briefliche Mitteilungen“ und „Briefkasten“ uns durch eifrige Mitarbeitschaft unterstützen zu wollen und uns bes. über ihre persönlichen Verhältnisse fortdauernd in Kenntnis zu erhalten.

Das Redactionscomité

I. A. **H. Maass**, cand. med., N.W. Pariserplatz 6a, II.

Vereinssitzungen.

I. ordentliche Sitzung, 3. Mai.

Die Antrittskneipe für das Sommersemester 1888 fand am Donnerstag, den 3. Mai im Vereinslokal Französischestr. 33a, statt; es waren etwa 50 Personen dazu erschienen, darunter eine grössere Anzahl von A. H. A. H., die an demselben Abend Verbandsitzung abhielten. Im Verlauf der Kneipe kommandirte Freudenberg einen Salamander auf die F. W. V., an den sich die Absingung unseres Farbenliedes „Die Fahne weht“ anschloss. Maass dankte im Namen der Vereinigung den A. H. A. H. für ihr zahlreiches Erscheinen.

II. ordentliche Sitzung, 7. Mai.

Die Reihe der Vorträge wurde am 7. Mai durch einen Vortrag des cand. med. Maass „über Willensfreiheit“ eröffnet. Redner entwickelte die naturwissenschaftlichen Errungenschaften, welche zur Verneinung derselben geführt haben. —

Wissenschaftliches.

Das wissenschaftliche Leben in der Vereinigung wird in nächster Zeit — wie mit Grund zu hoffen ist — sich einer grösseren Pflege erfreuen, als bisher. In der Sitzung vom 7. Mai beschloss nämlich die

Vereinigung auf Antrag Ransohoff:, jeden zweiten Donnerstag — vorerst probeweise — officiöse Diskussionsabende einzurichten; den Debatten muss mindestens immer ein Vorstandsmitglied beiwohnen und präsidieren. Behandelt werden wissenschaftliche, politische und allgemeine studentische Angelegenheiten; erscheint eine Sache dem Vorsitzenden nicht unbedingt zur Besprechung geeignet, so hat — ohne Debatte — die Corona darüber zu entscheiden. — Abgesehen von der Hebung des geistigen Lebens, dem hoffentlich regeren Besuch der Donnerstag-Abende, dem gesteigerten Verkehr der Vereinsmitglieder unter einander, wird jeder dieser Debattierabende vor allem den jüngeren Mitgliedern Gelegenheit geben, sich allmählig eine gewisse Fertigkeit im Reden anzueignen. Der erste derartige Abend wird voraussichtlich am 17. Mai stattfinden.

Mehrfach geäusserten Wünschen entsprechend werden wir fortan, soweit möglich, in jeder Nummer der Mon.-Ber. die für die nächsten Sitzungen in Aussicht gestellten Vorträge und Referate anzeigen.

14. Mai. Neumann, cand. med., „zeitweise Geistesstörung“.

17. Mai (officiöser Diskussionsabend.) Friedland, stud. jur., „Schopenhauer“.

28. Mai. Grätzer, cand. jur. ?

4. Juni. Ransohoff, stud. phil., „Maria Stuart“.

11. Juni. Krotoschin, cand. med. ?

Geschäftliches.

Zusammensetzung des Vorstandes:

Freudenberg, I. Vorsitzender.
Schulz, II. „
Ransohoff, Schriftwart.
A. Hirsch, Kassenwart.
Krotoschin, Archivar.

Zusammensetzung des E. G.

A. H. Lövinson, I. Vorsitzender.
Freudenberg, II. „
A. H. Isaaksohn, Schriftwart.
A. H. Berg
A. H. Rosenheim.
A. H. Heller.
A. H. Samter.
A. Hirsch.
Maass.
Krotoschin.

Zusammensetzung des Redaktionskomité.

Maass, Vorsitzender.
Freudenberg, Ransohoff, } Delegierte des Vorstandes.
A. H. Lövinson.
Krotoschin.

Auswärtige Angelegenheiten.

An der Spalierbildung der Studentenschaft bei der Beisetzung Sr. hochseligen Majestät des Kaiser Wilhelm beteiligte sich die Vereinigung durch 7 Chargirte mit Fahne; ausser diesen chargirten beim Ausschuss Ransohoff als Vertreter der F. W. V. und Freudenberg als Vertreter der medicinischen Facultät. Ebenso war die Vereinigung bei der am Abend des 16. Januar in Kroll's Etablissement stattfindenden Trauerfeier, zu der Prof. Ad Wagner die Gedächtnissrede übernommen, durch Chargirte vertreten.

Bei der Beerdigung des Seniors der theolog. Fakultät Prof. Semisch war die Vereinigung durch 3 Chargirte mit Fahne vertreten.

Verband A. H. A. H.

An die Mitglieder des „Verbandes Alter Herren“.

Da, wie bereits die vorliegende Nummer zeigt, die „Monatsberichte“ fortan besondere Rücksicht auf die Vorgänge im „Verbande Alter Herren“ nehmen werden, so bittet der unterzeichnete Vorstand die Verbandsmitglieder, auch fernerhin durch recht zahlreiches Abonnement auf die „Monatsberichte“ das gemeinsame Band, welches der Verband um die A. H. A. H. zu schlingen bestrebt ist, immer fester gestalten zu helfen. Es wäre recht wünschenswert, wenn möglichst sämmtliche Verbandsmitglieder unter den Abonnenten der „Monatsberichte“ vereinigt werden.

Der Vorstand des Verbands Alter Herren
der F. W. V. Berlin
I. A. Dr. Lövinson, z. Z. Vorsitzender.

Ordentliche Sitzung vom Donnerstag, den 3. Mai, im Vereinslokal, Französische Strasse 33a.

An Stelle des bisherigen Schriftwarts Heller, der Berlin verlässt, wurde cand. phil. Lilienthal gewählt. In Rücksicht auf die durch alte Verpflichtungen stark belastete active Vereinigung wurde, nachdem der als Gast anwesende Freudenberg einen Ueberblick über die Kassenverhältnisse der Vereinigung gegeben, ein Rundschreiben an sämmtliche A. H. A. H. beschlossen, zur Aufbringung einer freiwilligen Umlage. Ferner verlas Lövinson einen an ihn gerichteten Brief von Schmieder, worin dieser dem Verbande die Beteiligung an einer Zusammenkunft alter F. W. V. er auf dem Kynast empfohlen wissen möchte. Der Verband nahm als solcher keine Stellung zu dieser Anregung, sondern überliess die Beteiligung den einzelnen Mitgliedern. —

Nächste ordentl. Sitzung des Verbandes:
Donnerstag, den 7. Juni, $9^1/_2$ Uhr abds.,
Architektenkeller, Wilhelmstr. 92-93.

Der Verband Alter Herren richtet hiermit an alle seine l. Mitglieder die dringende Bitte, alle Wohnungsveränderungen möglichst bald dem Schriftführer, cand. phil. Lilienthal, Berlin S.O., Franzstr. 19, mitteilen zu wollen.

Den Semesterbeitrag (Januar-Juni 1888) mit 1,50 Mk., sowie die noch ausstehenden früheren Semesterbeiträge, nimmt der Kassenführer, Rechtsanwalt Berg, Berlin S.W., Friedrichstr. 35, entgegen.

Am Pfingst-Montag, den 21. Mai, Mittags 12 Uhr findet im Vereinslokale, Französische Strasse 33a, ein A. H. A. H Frühschoppen statt. Alle A. H. A. H. und a. M. a. M. werden hiermit zu recht zahlreichem und pünktlichem Erscheinen aufgefordert.

An sämmtliche Alte Herren.

Die pekuniäre Lage der Vereinigung ist wegen der hohen Ansprüche, die gerade in letzter Zeit durch Agitations- und Repräsentationskosten an die Kasse derselben herangetreten sind, eine ungünstige. Dieser Zustand erheischt dringend Abhilfe. Desshalb hat sich die Vereinigung an den Verband a. H. a. H. gewandt, damit die a. H. a. H. ihr zur Lösung dieser Schwierigkeit behilflich seien.

Der Verband hat beschlossen, die Sache zu der seinigen zu machen, und wendet sich hiermit an alle a. H. a. H., nicht nur an seine Mitglieder, mit der dringenden Bitte um Beiträge. Trotzdem natürlich grössere Beiträge am willkommensten sind, weil sie dem Zwecke am besten dienen, sollten die nicht zurückbleiben, die nur wenig beisteuern können, denn bei der Anzahl der a. H. a. H. können auch kleinere Beiträge schon eine ziemliche Summe zusammenbringen helfen.

Um recht baldige Einsendung der Beiträge an unseren Kassirer, Herrn Rechtsanwalt Berg, Berlin S.W., Friedrichstr. 35, wird gebeten.

Der Vorstand des Verbandes A. H. A. H.

I. A. Lilienthal, z. Z. Schriftführer.

Diversa.

Zusammenkunft alter F. W. V.—er.

Von mehreren Alten Herren wird geplant, am Ende des Sommersemesters, etwa Anfang oder Mitte August, eine Zusammenkunft auf dem Kynast (im Riesengebirge bei Warmbrunn) zu veranstalten, zu welcher hierdurch alle A. H. A. H. und aktiven Mitglieder der Vereinigung eingeladen werden.

Diejenigen alten und jungen Vereinsbrüder, welche sich an dieser Zusammenkunft beteiligen wollen, bittet der Unterzeichnete, ihre Anmeldung unter Beifügung etwaiger specieller Wünsche an ihn einsenden zu wollen. Insbesondere werden die süddeutschen Vereinsbrüder, welche voriges Jahr in Ulm eine Versammlung von F. W. V.-ern bei sich sahen, auf diese Zusammenkunft schon jetzt aufmerksam gemacht, damit dieselben bei ihren Plänen bezüglich der Heimreise am Schluss des Semesters den Abstecher auf dem Kynast rechtzeitig ins Auge fassen können.

Weitere Mitteilungen im nächsten Bericht.

Hans Schmieder, A. H.
Referendar beim Kgl. Amtsgericht zu Canth.
(Reg.-Bez. Breslau.)

Liebe alte Herren!
Liebe Vereinsbrüder!

Von Seiten einiger süddeutscher F. W. Ver. (a. H. a. H. und a. M. a. M.) ist für Pfingstdienstag, den 22. ds. eine Zusammenkunft in Goeppingen mit Ausflug auf den Hohenstaufen geplant, wozu wir Euch geziemendst einladen.

Abfahrt in Stuttgart 6 Uhr 30 Morg.
„ „ Ulm 5 „ 25 „

Mittagessen in Goeppingen im Hôtel zu den 12 Aposteln. Wir bitten um baldige gefl. Antwort.

Mit herzl. F. W. Ver. Gruss

I. A. Karl Nördlinger, stud. jur.
Tübingen, Hintere Grabenstr. 18.

Die M. C. fordert alle Mitglieder der F. W. V., active und inactive und A. H. A. H. auf, sich an der Preisbewerbung für Lieder zum VII. Stiftungsfest (23. Juni 1888) beteiligen zu wollen.

Ausgesetzt sind:

1) Ein erster Preis für ein Farbenlied.
2) Ein erster Preis für ein fideles Kneiplied.
3) Ein zweiter Preis für ein fideles Kneiplied.

Die Lieder sind bis spätestens 3. Juni Mittags 12 Uhr mit Motto und der Bezeichnung: „Farben- oder Kneiplied“ versehen, unter Beigabe eines mit demselben Motto bezeichneten verschlossenen Couverts, den Namen des Verfassers enthaltend, dem Unterzeichneten einzusenden.

Die M. C. behält sich vor, auch die nicht preisgekrönten Werke bei Gelegenheiten zu veröffentlichen.

Die Preisverkündigung findet statt: 23. Juni.

Die M. C.

I. A. D. Wittkowski, cand. med.,
S.W. Grossbeerenstr. 79, II.

Personalia.

Ausgetreten:

Lewin Hugo, cand. med. (Strassburg.)
Frank Paul, stud. med. (Würzburg.)

Examina:

Wittkowski, David, Physicum in Berlin.

Sonstige Veränderungen:

Maass, Hugo
Mislowitzer, Emil } am 1. April zu Gefreiten befördert und entlassen.

Vorsitzender des Redaktionscomité: H. Maass, cand. med., N.W. Pariserplatz 6 a II.
Druck von H. Itzkowski, Berlin, Gr. Hamburgerstr. 18-19.